



07.10.2010

Regionalbus Braunschweig GmbH (RBB)

„Auftaktangebot“ bedeutet Minus

Die Arbeitgeberseite unterbreitete zum Auftakt der Einkommensrunde 2010 ein „Gesamtpaket“ mit Null Angebot für eine Entgelterhöhung. Das Paket bedeutet rechte Tasche Ausgleichszahlungen geben, linke Tasche bezahlte Zeit nehmen. Es beinhaltet:

- Erhöhung der Wochenarbeitszeit von 38,5 auf 40 Stunden mit Teillohnausgleich von 35 Euro monatlich (entspricht bei nach 1996 eingestellten Busfahrern rund 45 und bei Angestellten in G III rund 33 Prozent)
- Reduzierung der Urlaubs-Einmalzahlung im Jahr von 50 Euro für jeden wegfallenden Urlaubstag
- Reduzierung der Bezahlung betriebsbedingter Arbeitsunterbrechungen von derzeit 30 auf 20 Minuten – dafür 20 Euro pro Monat oder von derzeit 30 auf 10 Minuten – dafür 40 Euro pro Monat
- Reduzierung Mehrarbeitszuschläge – keine Zahlung mehr im Zusammenhang mit Freizeitausgleich
- Einführung Gleitzeitkonto für Angestellte – Höchstgrenze 80 Stunden im Konto, am Ende des Geschäftsjahres Übertragung bis zu 30 Stunden (betriebliche Regelung zurzeit – im Monat bis zu 10 Stunden Über- oder Unterschreitung möglich)
- abgesenktes Tarifniveau für Neueingestellte – Orientierung am privaten Omnibusgewerbe

Die TG fordert in dieser Tarifrunde 5 Prozent lineare Entgelterhöhung und erwartet zur nächsten Verhandlungsrunde ein akzeptables verhandelbares Angebot der Arbeitgeberseite.